

Gedenken mit QR-Code

Erinnerungsmal für Holocaust-Opfer wird am Mittwoch eingeweiht

Bad Nauheim (pm). Zur feierlichen Einweihung des Erinnerungsmals für die Bad Nauheimer Holocaust-Opfer und zur Übergabe an die Bürger Bad Nauheims am Mittwoch, 25. Mai, um 11 Uhr an der Parkstraße (Ecke Terrassenstraße) laden die Arbeitsgemeinschaft Geschichte und die Bürgerstiftung »Ein Herz für Bad Nauheim« alle Bürger und Gäste der Stadt ein.

Als in den frühen Morgenstunden des 15. September 1942 die letzten Juden aus Bad Nauheim von der Gestapo abtransportiert und in Ghettos und Vernichtungslager deportiert wurden, kam die Geschichte der Bad Nauheimer Juden zu ihrem tragischen Ende. Viele Bürger fordern schon seit Jahren, die Namen der Opfer öffentlich zu machen. Das hat die Arbeitsgemeinschaft Geschichte bewogen, das Thema aufzugreifen. War es doch auch die jüdische Bevölkerung, die we-

sentlich zum Aufstieg Nauheims zum international renommierten Herzheilbad beitrug. Geschäftsleute, Hoteliers, Ärzte, Lehrer und Anwälte waren eingebunden in das gesellschaftliche Leben der Stadt.

Auf der Grundlage des 1987 erschienenen Buchs von Stephan Kolb »Die Geschichte der Bad Nauheimer Juden« recherchierte die Arbeitsgemeinschaft Geschichte 278 Namen und Biografien von Holocaust-Opfern, die in Bad Nauheim geboren worden waren oder einmal in Bad Nauheim gewohnt hatten und die in den Jahren von 1933 bis 1945 deportiert und ermordet wurden. Sie sollen mit einem Erinnerungsmal vor dem Vergessen bewahrt werden. In Kooperation mit der Bürgerstiftung »Ein Herz für Bad Nauheim« konnten die notwendigen Mittel zur Realisierung dieses Erinnerungsmals eingeworben und das Projekt umgesetzt werden. »Allen Privatpersonen, Institutionen, Vereinen und Firmen, die mit ihren Spenden dazu beigetragen haben, sei noch einmal herzlich gedankt«, heißt es in einer Pressemitteilung der Arbeitsgemeinschaft Geschichte. Das Erinnerungsmal wurde von dem Friedberger Künstler Prof. Peter Schubert entworfen. Auf einer Steinwand aus Muschelkalk sind die Namen der 278 Bad Nauheimer Holocaust-Opfer verzeichnet. Davor weist eine aus Bronze gegossene Parkbank mit einem zurückgelassenen Mantel symbolisch auf den erzwungenen Weggang der jüdischen Mitbürger hin. Ein QR-Code neben dem Erinnerungsmal führt auf eine ebenfalls von Mitgliedern der AG Geschichte erstellte Homepage (www.holocaust-erinnerungsmal-badnauheim.com) hin, auf der die Schicksale der Opfer mit biografischen Angaben, zum Teil mit Bildern und Dokumenten, wiedergegeben werden. Die Veranstalter weisen darauf hin, dass es nur eine begrenzte Anzahl an Sitzgelegenheiten für ältere Besucher geben wird.



Noch ist das Erinnerungsmal an der Parkstraße verhüllt. (Foto: sda)